

m1 Braunerde-Ranker und Braunerde aus Mitteljura-Sandstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-N01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	überwiegend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Plateauverebnungen, gerundete Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Braunerde-Ranker und flach bis mittel tief entwickelte Braunerde, unter Wald örtlich podsolig	
Ausgangsmaterial	Sandsteinersatz der Eisensandstein-Formation (Mitteljura), stellenweise mit geringmächtigem Rest der Decklage	
Bodenartenprofil	SI2–St3;SIu–Ls4,Gr–fX2–4	2–5 dm
	^s;s;S–Lts,Gr–X4–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	flach bis mäßig tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder, stellenweise typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L5V, sL5V, SL5V, IS4V, IS5V, IS5Vg, IS6Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Ranker sowie, unter Wald, Podsol-Braunerde; vereinzelt ferritische Braunerde aus eisenreichem Sandstein

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–160 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–80 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (40–90 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.33	Wald: 1.67

Verbreitung und Besonderheiten

Sandsteinrücken nordöstlich von Göppingen und südöstlich von Schwäbisch Gmünd